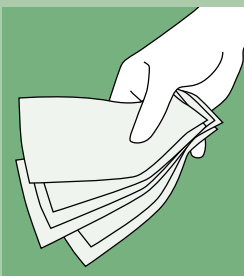


KARRIERE

HEUTE IM STELLENMARKT:
SONDERVERÖFFENTLICHUNG WEITERBILDUNG

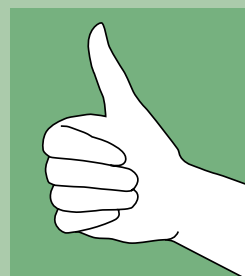
GEHALTSVERHANDLUNG

Wer arbeitet, sollte regelmäßig das Gehaltsgespräch mit seinem Chef suchen. Zeiten der Unruhe im Unternehmen sind dafür zu meiden. Der Mitarbeiter kommt übrigens nicht als Bittsteller zum Gespräch, sondern als Leistungsträger, der Argumente für seine gute Arbeit und ein höheres Gehalt mitbringt. Aussagen wie „alles wird teurer“, „die Mietpreise steigen“ oder „die Kreditzinsen schmerzen“ überzeugen hingegen nicht.



FIT AM ARBEITSPLATZ

Ein Tipp für Schreibtisch-Arbeiter, damit der Rücken nicht schmerzt: Den Stuhl so einstellen, dass einseitige, lang andauernde Belastungen vermieden werden: Die Oberarme sollten locker herab hängen, ohne dass man die Schultern hoch ziehen muss. Optimal ist eine Waagerechte der Unterarme zur Stuhllehne oder Schreibtischplatte. Richtig eingestellt ist der Stuhl, wenn Ober- und Unterschenkel einen Winkel von 90 Grad bilden. Eine separate Fußablage entspannt.



TERMINE

Ein Team zu führen, will gelernt sein

Teambildung und -entwicklung sind die Themen eines Seminars des Bildungsanbieters Berlitz, das am 30. und 31. März in Frankfurt stattfindet. Hat sich eine positive Gruppendynamik entwickelt, gehen die Leistungen eines Teams oft über individuelle Potenziale hinaus. Teamführung erfordert andere Kompetenzen als die Führung einzelner Mitarbeiter. Hier werden sie Führungskräften und Teamleitern vermittelt. rfd
www.berlitz-business-seminare.de

Messe für Hotellerie und Gastronomie

Unternehmen aus der Hotellerie, Gastronomie und Touristik stellen sich am 31. März während eines Recruiting Days künftigen Mitarbeitern im Frankfurter InterContinental vor. Ergänzt wird die Berufsmesse von einem Rahmenprogramm: Erfahrene Berater helfen beim Erstellen von Bewerbungsmappen und Personalfachleute geben Tipps für die Stellensuche. rfd
www.recruitingdays.de

URTEIL

Alleinerziehende muss früher arbeiten

Nach einer Scheidung müssen Alleinerziehende künftig schneller als bisher einen Vollzeitjob annehmen. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) klargestellt. Demnach kann der Unterhalt, der beispielsweise an die geschiedene Ehefrau für die Betreuung eines gemeinsamen Kindes gezahlt wird, entfallen, wenn ausreichende Betreuungsmöglichkeiten bestehen. Entscheidend seien aber die Umstände im Einzelfall. Der BGH gab dem Vater eines Siebenjährigen Recht, der keinen „Betreuungsunterhalt“ mehr an seine Exfrau zahlen will. Der 2006 geschiedene Mann einer Lehrerin zahlte bisher 830 Euro im Monat. Die Mutter unterrichtet mit einer 70-Prozent-Stelle. Den an Asthma leidenden Sohn, der bis 16 Uhr im Hort untergebracht ist, betreut sie seit der Trennung allein. Das Kammergericht in Berlin muss den Fall nun erneut prüfen. dpa (Az. XII ZR 74/08)

Aus freien Stücken

Ein Freiwilliges Jahr kann eine sinnvolle Auszeit sein – und bei der Berufswahl helfen



Im freiwilligen Dienst können die FSJler erkennen, ob ihnen die Arbeit mit Kindern liegt – etwa wie hier bei einem Einsatz im Ausland. DDP/SEBASTIAN ERB

Als Laura King ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Albert Schweitzer Kinderdorf in Hanau beendete, gab es zum Abschied Tränen. „Die Arbeit mit der Kindergruppe hat mir so viel Freude gemacht, dass ich meinen Einsatz um ein halbes Jahr verlängert habe“, sagt die 20-Jährige. „Es war zwar auch schwierig, da manche Kinder psychisch krank sind. Aber letztendlich hat mir das FSJ gezeigt, dass ich mit Kindern arbeiten möchte.“ Wie Laura absolvieren viele junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr (FÖJ) – für mindestens sechs und höchstens 18 Monate. Sowohl FSJ als auch FÖJ können an verschiedenen Einsatzorten geleistet werden. Auch ein Auslandseinsatz ist möglich. Die Schulpflicht muss allerdings vollendet sein.

Ein anerkannter Träger für das FSJ in Hessen ist der Paritätische Wohlfahrtsverband, der pro Jahr rund 120 Plätze an junge Erwachsene vermittelt. „Wir haben etwa fünfmal mehr Anfragen als Plätze, aber auf dem Weg vom ersten Interesse bis zum Vertragsabschluss überlegen es sich manche Bewerber anders“, sagt Sibylle Grigat, Referentin für das FSJ. „Die Bewerber können Präferenzen für ihren Einsatzort angeben und sollten einige Tage dort hospitieren.“

Neben Krankenhäusern, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen und Kindertagesstätten zählen mobile Hilfsdienste, Suchtstützstellen und Ganztagschulen zu den Einsatzstellen für FSJler. Das FSJ kann auch in kulturellen Einrichtungen, im Sportbereich, in der Denkmalpflege oder der Politik absolviert werden. Außer einem Taschengeld erhalten die Teilnehmer entweder Verpflegung und Unterkunft oder einen entsprechenden finanziellen Ausgleich. Sie sind zudem sozialversichert.

Die Motivation der Bewerber ist unterschiedlich: „Manche haben sowieso einen sozialen Beruf im Sinn, andere überbrücken die Zeit bis zu Studium oder Ausbildung. Auch manche Wehrdienstverweigerer machen statt des Zivildienstes ein Soziales oder Ökologisches Jahr“, so Sibylle Grigat. Auffällig ist der hohe Anteil von Abiturienten und Frauen in beiden Modellen.

Wie unterschiedlich auch die Einsatzorte für das Freiwillige Ökologische Jahr sein können, zeigt sich bei einem Seminar, das die Naturschutz-Akademie Hessen als einer von drei hessischen FÖJ-Trägern für ihre Teilnehmer veranstaltet: Während Tim Feige im Frankfurter Palmengarten im Verwaltungs- und umweltpädagogischen Bereich eingesetzt wird, hat Maria Barth auf dem ökolo-

Freiwillige vor

Allgemeines

Träger, Einsatzstellen und das Bewerbungsprozedere finden sich im Netz bei den Bundesarbeitskreisen Freiwilliges Soziales und Ökologisches Jahr. www.pro-fsj.de
www.foej.de

Das FSJ in Kultur und Sport
www.fsjkultur.de
www.freiwilligendienste-im-sport.de

FSJ und FÖJ in Hessen
www.fsj-hessen.de
www.foej-hessen.de

Lesetipp

„Für mich und für andere – Freiwilliges Soziales Jahr/ Freiwilliges Ökologisches Jahr“: Bundesministerium für Familie (Hrsg.), 105 Seiten, Juli 2008. Kostenlos zu beziehen über www.bmfsfj.de.

Kontaktbörse

Für das Freiwillige Ökologische Jahr 2009/2010 findet am 4. April eine Kontaktbörse in Wetzlar statt.

gisch geführten Dottenfelder Hof mit dem Vieh zu tun, arbeitet in der Käserei oder beschäftigt sich mit Gemüseforschung. „Ich wollte nach meiner Ausbildung als Ergotherapeutin mal etwas anderes machen und mit den Händen arbeiten“, sagt die 24-Jährige.

Diese Aussage trifft auch auf andere FÖJler zu: „Viele Bewerber wollen mal raus aus dem rein Theoretischen und sich körperlich betätigen oder es gibt ein konkretes ökologisches Interesse, das sie vertiefen möchten“, sagt Britta Hetzel von der Naturschutz-Akademie. Einsatzfelder für das FÖJ sind neben der Land- und Forstwirtschaft der umweltpädagogische Bereich, Planung und Öffentlichkeitsarbeit, Gartenbau, Wissenschaft und Forschung. „Viele Teilnehmer wissen nach dem Ökologischen Jahr genauer, was sie beruflich machen wollen und studieren dann Umweltmanagement oder Landwirtschaft. Anderen ist bewusst geworden, was ihnen nicht liegt“, sagt Britta Hetzel.

Die gesellschaftliche Anerkennung für ein Freiwilliges Jahr hat sich verändert: Tim erzählt schmunzelnd, dass ihn manche Freunde als „Baumschmuser“ tituliert hätten. Aber für ihn steht nach dem FÖJ fest, dass er Biologie oder Meeresbiologie studieren wird. Sabine Rock